



PETRA RITZINGER

Anerkannte Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutin –
zugelassen vom Jugendamt Landkreis München
für die Kostenübernahme gemäß § 35a SGB VIII

Übersetzerin für Englisch und Französisch –
qualifizierte Nachhilfe in Fremdsprachen, insbesondere
für Legastheniker

Adresse Hirtentäschelweg 12a
81377 München

Telefon 089 / 800 45 790

Fax 089 / 719 98 121

E-Mail praxis@therapie-traegt-fruechte.de
kontakt@nachhilfe-traegt-fruechte.de

Web www.therapie-traegt-fruechte.de

Verkehrsanbindung

Max-Lebsche-Platz [ca. 10 Minuten Fußweg]:

U6 Endstation Klinikum Großhadern, Bus 56, 266, 269

Zöllerstraße [ca. 8 Minuten Fußweg]: Bus 56

Lorettoplatz [ca. 8 Minuten Fußweg]: Bus 54

Saalburgstraße [ca. 15 Minuten Fußweg]: Bus 268

Legasthenie & Dyskalkulie spielend überwinden



Therapie trägt Früchte

Zusatzangebot (langjährige Erfahrung im Unterricht mit Kindern):

- Beratung für die Wahl der Fremdsprachen in der Schule
 - Nachhilfe in Englisch
 - Nachhilfe in Französisch
 - Anleitung für strukturiertes und effizientes Erledigen der Hausaufgaben
 - Vermittlung von Lernstrategien für systematisches und effektives Arbeiten
-



„Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Fackeln entzündet werden.“

FRANCOIS RABELAIS

Lernen soll Spaß machen

Kinder mit umschriebenen Entwicklungsstörungen wie Legasthenie (4% bis 8%) oder Dyskalkulie (4% bis 6%) sind nicht dumm, sondern häufig sogar hochbegabt. Eine frühe fachgerechte Diagnose und eine effektive Förderung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen sind wichtig, um Schüler vor Misserfolgserlebnissen in der Schule, Ängsten oder sozialer Ausgrenzung zu bewahren. Psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Aufmerksamkeitsstörungen sowie auffälliges Sozialverhalten wie Aggressivität oder Rückzug können als Folge einer Teilleistungsstörung

auftreten, wenn diese unerkannt bleibt. Lernen mit kreativen Spielen und Freude zu verbinden hilft Ängste und Lernblockaden aufzulösen und Begeisterung zu wecken. Bei familiärer Vorbelastung ist es optimal Risikokinder ggf. schon im Vorschulalter zu identifizieren und im Sinne der Prävention gezielt zu fördern. So kann eine starke Ausprägung der jeweiligen Teilleistungsstörung verhindert werden. Für eine erfolgreiche Schul- und Berufslaufbahn muss jedes Kind die Chance haben, sein Entwicklungspotenzial voll auszuschöpfen.

Meine therapeutischen Grundprinzipien

- Vertrauensvolle und tragfähige Beziehung zum Kind aufbauen, damit es sich geborgen und angenommen fühlt
- Die Einzigartigkeit des Kindes mit seinen Stärken und Schwächen akzeptieren
- Vorhandene Stärken und Ressourcen fördern
- Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken
- Durch die Verbindung von Spielen mit Lernen Ängste und Lernblockaden auflösen
- Neugier und Freude für Lerninhalte wecken
- Neue Lerninhalte dem aktuellen Entwicklungsstand des Kindes anpassen
- Erfolgserlebnisse und Lernmotivation schaffen durch Arbeiten an der Null-Fehler-Grenze, Lob im Sekundenfenster, Zuwendung und Belohnung
- Zur Erhaltung der Lernmotivation und des Selbstwertgefühls Unter- und Überforderung vermeiden
- Therapie kleinschrittig, strukturiert und systematisch aufbauen
- Für nachhaltigen Lernerfolg neue Lerninhalte, Fertigkeiten und Erfahrungen mit bestehendem Wissen und bereits vorhandenen Fähigkeiten vernetzen
- Das Kind zu selbstbestimmtem Lernen und zu einer positiven Eigensteuerung anleiten